

Einbruch ins Schulzentrum

Teure Monitore geklaut

HASSFURT (POLI) Fette Beute haben Unbekannte in der Zeit von Sonntag, 16. Oktober, 10.45 Uhr, bis Montag, 17. Oktober, 6.00 Uhr, in der Haßfurter Realschule am Tricastiner Platz gemacht. Die Einbrecher drangen auf der Westseite in den Gebäudekomplex ein und entwendeten vier hochwertige 34-Zoll-Monitore der Marke LG sowie Tastaturen im Gesamtwert von 3390 Euro. Zudem hinterließen die Täter einen Einbruchsschaden von etwa 500 Euro.

Wer am Schulzentrum verdächtige Wahrnehmungen gemacht hat, der melde sich bei der Polizeiinspektion Haßfurt unter ☎ 09521/92 70.

Aus dem Polizeibericht

Wildunfälle in Zeil und Hofheim

Auf der Staatsstraße 2427 zwischen ZEIL und Hofheim lief am Montag, 17. Oktober, gegen 6.20 Uhr, ein Reh in den Kia einer 47 Jahre alten Frau. Am Pkw entstand Sachschaden von ungefähr 400 Euro.

Der Zusammenstoß mit einem Pkw der Marke Renault auf der B 303 bei HOFHEIM endete für ein Reh am Montag, 17. Oktober, tödlich. Ein 33 Jahre alter Autofahrer konnte gegen 21.10 Uhr dem Tier, das plötzlich seine Fahrtrichtung kreuzte, nicht mehr ausweichen. Es entstand Sachschaden in Höhe von rund 300 Euro.

Unter Alkoholeinfluss gestoppt

Am frühen Dienstagmorgen unterzogen gegen 0.40 Uhr Beamte der Polizeiinspektion Haßfurt einen 22 Jahre alten Autofahrer im Stadtgebiet von HASSFURT einer Verkehrskontrolle, als sie bei ihm Alkoholgeruch wahrnahmen. Der anschließende Test am Alkomaten brachte einen Wert von 0,64 Promille. Dies wiederum führt zu einer Anzeige und einem einmonatigen Fahrverbot.

Hoher Sachschaden nach Vorfahrtsmissachtung

Glücklicherweise ohne Verletzte endete ein Verkehrsunfall am Montag, 17. Oktober, gegen 18.20 Uhr in OBERTHERES. Ein 42 Jahre alter Jaguar-Fahrer bog von der Linsengasse unter Missachtung der Vorfahrt nach links auf die Staatsstraße 2447 Richtung Wülfingen ab und stieß dabei mit dem BMW eines 61-Jährigen zusammen, der von Wülfingen Richtung Schweinfurt fuhr. Der Unfallschaden wird auf rund 10 000 Euro beziffert.

Fahren ohne Führerschein

Bei einer Verkehrskontrolle in ELMANN im Bereich der B 26 am Montagmittag gegen 12.05 Uhr verwickelte sich ein 48 Jahre alter Mann in Widersprüche, als er nach seinem Führerschein, den er nicht mit sich führte, gefragt wurde. Schließlich stellte sich heraus, dass ihm die Fahrerlaubnis unanfechtbar entzogen worden war. Er erhält jetzt eine Strafanzeige wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis.

17-Jähriger mit Rauschgift erappt

Als Polizeibeamte aus Haßfurt einen 17-Jährigen am Montag, 17. Oktober, gegen 20.15 Uhr im Innenstadtbereich von ZEIL einer Kontrolle unterziehen wollten, ließ der Jugendliche ein Tüchchen auf den Boden fallen. Im weiteren Verlauf stellte sich dann auch heraus, warum er die Tüte fallen ließ. Es befand sich nämlich eine Kleinmenge Marihuana darin. Bei ihm wurden dann noch weitere Rauschgiftutensilien sichergestellt. Den Delinquenten erwartet jetzt eine Strafanzeige wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz.

Ein Schluck zuviel

Kurz vor Mitternacht wurde ein 46-jähriger Mann aus den Landkreisen Haßberge in EBERN mit seinem VW Lupo kontrolliert. Er gab an, Alkohol getrunken zu haben. Der Wert lag schließlich bei 0,52 Promille was zu einem einmonatigen Fahrverbot führt.

Zeugenhinweise an die Polizei
 ■ Haßfurt: ☎ 09521/92 70
 ■ Ebern: ☎ 09531/92 40



Mehr Frauen in kommunalpolitische Verantwortung, diese Zielsetzung verfolgt ein parteiübergreifendes Mentoring-Programm, initiiert von den Gleichstellungsstellen Unterfrankens. Im Landkreis Haßberge fanden sich dafür bisher fünf Mentorinnen, Mentees können sich bis 15. November im Landratsamt anmelden. Unser Bild zeigt von links die Gleichstellungsbeauftragte Christine Stühler, die Kreisrätinnen Sabine Weinbeer und Sabine Schmitt, Landrat Wilhelm Schneider, Bürgermeisterin Gertrud Bühl und Kreisrätin Birgit Bayer. MdB Dorothee Bär – die als Staatssekretärin „ranghöchste“ Politikerin des Landkreises – konnte an dem Fototermin nicht teilnehmen.

FOTO: MONI GÖHR/LANDRATSAMT HASSBERGE

Neue Frauen braucht das Land

Politikerinnen gegenüber ihren männlichen Kollegen zahlenmäßig unterrepräsentiert

Von unserer Mitarbeiterin
SABINE WEINBEER

HASSBERGKREIS Frauen engagieren sich kulturell, sozial, verbandlich, aber in der Kommunalpolitik sind sie nach wie vor stark unterrepräsentiert. Dem Kreistag Haßberge gehören derzeit zu 23 Prozent Frauen und zu 77 Prozent Männer an, in den Stadt- und Gemeinderäten des Landkreises liegt der Frauenanteil lediglich bei 20 Prozent. Diese Zahlen zu verbessern, das hat sich ein Mentoringprogramm zum Ziel gesetzt, initiiert von den Gleichstellungsstellen in Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft (EAF) und dem Helene-Weber-Kolleg. Interessentinnen

können sich bis 15. November anmelden.

Die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Haßberge, Christine Stühler, setzt sich seit Jahren für mehr Frauen in politischer Verantwortung ein, ebenso wie alle Frauen, die ein solches Amt bereits innehaben. Deshalb stieß sie auch auf offene Ohren, als sie Mentorinnen für das Programm suchte. Bisher haben sich MdB Dorothee Bär, Bürgermeisterin Gertrud Bühl sowie die Kreisrätinnen Sabine Schmitt, Birgit Bayer und Sabine Weinbeer bereit erklärt, im nächsten Jahr Einsteigerinnen oder neu interessierten Frauen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Schon 2015 veranstalteten die unterfränkischen Gleichstellungsstellen einen Aktionstag, zu dem Kom-

munalpolitikerinnen und politisch interessierte Frauen eingeladen wurden, um sich kennenzulernen und sich zu vernetzen. Dieser Aktionstag wird am 12. November eine zweite Auflage erfahren. Die Einladungen und Flyer wurden bereits an alle Stadt-, Gemeinde- und Kreisrätinnen sowie an die Fraktionsvorsitzenden im Kreistag und die Kommunen versandt mit der Bitte, interessierte Frauen anzusprechen und den Flyer weiterzugeben.

Zusätzlich zu diesem Aktionstag startet das parteiübergreifende Mentoringprogramm, für das sich Interessentinnen bis zum 15. November anmelden können (Christine Stühler, Gleichstellungsstelle im Landkreis Haßberge, ☎ 09521/27655, mail: gleichstellung@hassberge.de).

Die Tandems aus Mentorin und Mentee werden im Dezember gebildet. Von Februar bis Oktober 2017 arbeiten die Teams dann gemeinsam. Zwischen den Begleitveranstaltungen steht es den Teams frei, wie sie sich vernetzen, begleiten oder treffen möchten. Die Gesamtkoordination liegt bei der EAF, die lokale Koordination übernimmt die Gleichstellungsstelle. Ziel ist es, Frauen, die zum ersten Mal ein Mandat haben, zu unterstützen, und Frauen, die politisch interessiert sind, darin zu bestärken, für ein politisches Mandat zu kandidieren. Landrat Wilhelm Schneider unterstützt dieses Programm, schließlich sollen demokratische Gremien ein Spiegelbild der Gesellschaft sein – und die ist zu Hälfte weiblich.

Volkskrankheit Demenz im Fokus

Themenwoche der Haßberg-Kliniken vom 24. bis 30. Oktober

HASSBERGKREIS Eine Info-Woche rund um das Thema „Demenz“ findet von Montag, 24. Oktober, bis Sonntag, 30. Oktober, in den Häusern Ebern und Haßfurt der Haßberg-Kliniken statt. In Info-Ständen, Videos, Fachvorträgen für Patienten und Hausärzte sowie hausinternen Fortbildungen für das Personal der Krankenhäuser dreht sich alles um die Alterskrankheit Demenz.

„Demenz ist ein Thema, das allgegenwärtig werden sollte.“ Dr. Frank Schröder weiß, wovon er spricht. Als Chefarzt der Akutgeriatrie im Haus Haßfurt der Haßberg-Kliniken gehört der Umgang mit alten Menschen, die an Krankheiten leiden, die zum Verlust der geistigen Leistungsfähigkeit führen, zu seinen täglichen Aufgaben. Auf die kommen mit der Zunahme der Krankheitsfälle völlig neue Herausforderungen zu. „Die Haßberg-Kliniken sind auf einem sehr guten Weg, sich diesen zu stellen“, berichtet Dr. Frank Schröder. Die Einrichtung einer Akut-Geriatrie war ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung. „Mindestens genauso wichtig ist es aber, die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren und umfassend zu informieren.“

Genau das soll bei der Infowoche Demenz, an der sich die Haßberg-Kliniken im Rahmen ihrer Mitgliedschaft im Interessensverband Klinik-Kompetenz-Bayern (KKB) beteiligen, erreicht werden. Ab Montag, 24. Oktober, wird dem Thema Demenz in den Häusern Ebern und Haßfurt der Haßberg-Kliniken jede Menge Raum gegeben.

Eröffnet wird die Themenwoche am Montag, 24. Oktober, um 12.00 Uhr im Foyer des Krankenhauses Haßfurt. Nach Grußworten von Pflegedienst-Leiter Michael Weiß-Gehring und der Demenzbeauftragten der Haßberg-Kliniken, Anna Combes, geht es unter dem Motto „Beweggründe“ auf einen Klinikspa-



Um die Herausforderungen, die eine immer älter werdende Gesellschaft, in der die Zahl der Patienten mit Demenz steigen wird, an das Personal der Haßberg-Kliniken, aber auch an Angehörige stellt, geht es vom 24. bis zum 30. Oktober bei der Demenzwoche der Haßberg-Kliniken.

FOTO: HEUMANN

ziergang, bei dem die einzelnen Stationen der Demenzwoche kurz vorgestellt werden. An Stellwänden und mit einer Bilderausstellung informiert die Arbeitsgruppe Demenz der Haßberg-Kliniken über den richtigen Umgang mit Patienten. Der Sozialdienst der Kliniken befasst sich mit den wichtigen Themen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Als Kooperationspartner beteiligen sich auch das Mehrgenerationenhaus des BRK (MGH) und der Pflegestützpunkt des Landkreises Haßberge an der Demenz-Woche. Das MGH stellt seine Angebote für pflegende Angehörige und für Menschen mit kognitiven Einschränkungen vor. Beim Pflegestützpunkt geht es unter

anderem um die Themen Wohnberatung und den sogenannten Werdelfer Weg. In Wartebereichen – unter anderem bei der Zentralen Patientenaufnahme (ZPA) in Haßfurt oder beim Röntgen in Ebern – werden kurze Filme zum Thema Demenz gezeigt. Bis Sonntag dauert die kleine Ausstellung, die in Ebern und Haßfurt parallel läuft.

Zur Eröffnung am Montag, 24. Oktober, präsentieren sich zudem Abteilungen des Krankenhauses und die Kooperationspartner ab 12.00 Uhr mit Infoständen im Foyer des Hauses Haßfurt der Haßberg-Kliniken. „Wir wollen so umfassend wie möglich informieren und viele Facetten der Krankheit und des Um-

gangs mit ihr aufzeigen“, berichtet Anna Combes. Die Pflegemanagement-Studentin ist seit kurzem Demenz-Beauftragte der Haßberg-Kliniken. Die Themenwoche ist ihr erster öffentlicher Auftritt. Neben dem Aufbau eines Netzwerks aus regionalen Partnern, ambulanten und stationären Pflegediensten oder Beratungsstellen, in dem ein intensiver Austausch zum Thema Demenz gepflegt werden soll, liegt ein Fokus ihrer Arbeit auch in der strukturellen und qualitativen Verbesserung der Versorgung von Patienten mit kognitiven Störungen. Dazu tragen regelmäßige Schulungen des Personals bei, die auch Bestandteil der Themenwoche „Demenz“ sind. Von

Aus der Kreisstadt

Die SG Haßfurt lädt alle Helfer des diesjährigen Siedlerfestes und Siedlertreffs zu einer Helferfeier ein. Treffpunkt ist am Freitag, 28. Oktober, um 16.30 Uhr am Siedlerheim zum Abmarsch bzw. um 18.00 Uhr in Sailerhausen. Anmeldung und Essensauswahl bei Heiko Wöber unter ☎ 1663.

Der Halbtagesausflug des Seniorenkreises St. Kilian Haßfurt führt am heutigen Mittwoch, 19. Oktober, nach Breitbrunn und zum Zeiler Käppele. Die Busabfahrt ist am Florianium schon um 12.50 Uhr und am Marktplatz um 13.00 Uhr. Um Anmeldung unter ☎ 8451 wird gebeten.

Der Kath. Frauenbund Unterhohenried lädt am Donnerstag, 20. Oktober, zu einem religiösen Vortrag mit Pfarrer Stephan Eschenbacher ein. Beginn ist um 15.00 Uhr im katholischen Pfarrsaal, anschließend ist gemütliches Beisammensein. Auch Ehemänner, Partner und Gäste sind willkommen.

Beim TSV Wülfingen fällt der Startschuss zur Wülfinger Kirchweih am Donnerstag, 20. Oktober, um 19.00 Uhr im Sportheim. Mit dem traditionellen Bieranstich durch den Vorstand wird um 20.00 Uhr die Wülfinger Kirchweih eröffnet.

In Unterhohenried werden am Sonntag, 23. Oktober, nach dem 8.30 Uhr-Gottesdienst Waren aus dem Eine-Welt-Laden verkauft.

In der Ritterkapelle findet am heutigen Mittwoch, 19. Oktober, um 19.00 Uhr die Gottesdiensteinheit „Ausruhen bei Gott“ statt. Hierbei stehen Stille, Gebet und Segen im Mittelpunkt. Nach einer Ankomphase wird ein Psalmwort meditiert und in der Stille und bei leiser Musik kann jeder seine Anliegen vor Gott bringen. Weiterhin erfahren die Gottesdienstbesucher die Gegenwart des Herrn in einer Aussetzungfeier.

Die Wanderfreunde Wülfingen treffen sich am Freitag, 21. Oktober, zur Kirchweih um 18.00 Uhr in der Wassernachhalle.

Montag bis Freitag werden die Pfleger in den Bereichen „Basale Stimulation“ (Martina Benkert), „Aktivierende Pflege“ (Waltraud Schraudner) und „Validation“ (Antje Strätz) informiert und fortgebildet. Für die Ärzte gibt es am Mittwoch eine Fortbildung mit der Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie Dr. Blanka Hauser. „Wir haben in den Haßberg-Kliniken sehr motiviertes Personal, das sich gerne neuen Herausforderungen stellt und bereit ist, sich weiterzubilden“, lobt Combes.

In der Öffentlichkeit vorstellen wird sich die Demenzbeauftragte nicht nur am Montagmittag bei der Eröffnung der Themenwoche, sondern auch am Abend des 24. Oktober. Dann gestaltet die Pflegemanagement-Studentin zusammen mit Priv. Doz. Dr. Frank Schröder den nächsten Gesundheitsvortrag in der gemeinsamen Reihe von Volkshochschule und Haßberg-Kliniken. Ab 19.30 Uhr lautet das Thema „Demenz – Umgang mit einem zunehmenden Phänomen unserer Zeit“. (Anmeldungen unter ☎ 09521/94 20-0 oder www.vhs-hassberge.de) Dabei soll aufgezeigt werden, wie in den Haßberg-Kliniken mit der Herausforderung einer steigenden Zahl von hochbetagten Patienten, die entweder aufgrund ihrer Demenz oder einer anderen Erkrankung, zum Beispiel einem Knochenbruch, behandelt werden müssen, umgegangen wird. „Wir wollen aber Angehörigen auch Tipps für den Alltag mit ihren Familienmitgliedern geben, die an Krankheiten leiden, die zum zunehmenden Gedächtnisverlust führen.“ Ein Bereich, der siehe oben, in den kommenden Jahren immer wichtiger werden wird. Bis 2050 steigt die Zahl der Demenzerkrankungen allein in Deutschland auf mehr als drei Millionen Betroffene an. „Das stellt nicht nur die Krankenhäuser, sondern uns alle vor neue Herausforderungen.“